

PRESSEMITTEILUNG

5. Oktober 2023

Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für den Euroraum: zweites Quartal 2023

- Die [Leistungsbilanz](#) wies in den vier Quartalen bis zum zweiten Vierteljahr 2023 einen Überschuss von 34 Mrd. € (0,2 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Überschuss von 129 Mrd. € (1,0 % des BIP) ein Jahr zuvor.
- Was die [geografische Aufschlüsselung nach Partnerländern](#) betrifft, so wurden die höchsten bilateralen Leistungsbilanzüberschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (156 Mrd. €) und der *Schweiz* (74 Mrd. €) verzeichnet, während die größten Defizite gegenüber *China* (156 Mrd. €) und den *Vereinigten Staaten* (27 Mrd. €) verbucht wurden.
- Im [Auslandsvermögensstatus](#) wurden am Ende des zweiten Quartals 2023 Nettoforderungen in Höhe von 265 Mrd. € (1,9 % des BIP im Euroraum) ausgewiesen.

Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euroraums wies in den vier Quartalen bis zum zweiten Vierteljahr 2023 einen Überschuss von 34 Mrd. € (0,2 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Überschuss von 129 Mrd. € (1,0 % des BIP) ein Jahr zuvor (siehe Tabelle 1). Ursächlich hierfür war hauptsächlich ein gesunkener Überschuss beim *Primäreinkommen* (7 Mrd. € nach 76 Mrd. €) sowie ein niedrigerer Überschuss im *Warenhandel* (56 Mrd. € nach 74 Mrd. €) und bei den *Dienstleistungen* (128 Mrd. € nach 142 Mrd. €). Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch eine Verringerung des Defizits beim *Sekundäreinkommen* (156 Mrd. € nach 163 Mrd. €) ausgeglichen.

Der niedrigere Überschuss bei den *Dienstleistungen* ergab sich in erster Linie aus einem geringeren Überschuss bei den *Transportleistungen* (11 Mrd. € nach 23 Mrd. €) und gestiegenen Defiziten bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* (54 Mrd. € nach 47 Mrd. €) und den *übrigen Dienstleistungen* (58 Mrd. € nach 28 Mrd. €). Höhere Überschüsse standen indes bei den *Dienstleistungen im Reiseverkehr* (57 Mrd. € nach 42 Mrd. €) und den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (153 Mrd. € nach 144 Mrd. €) sowie bei den *Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen* (17 Mrd. € nach 8 Mrd. €) zu Buche.

Der rückläufige Überschuss beim *Primäreinkommen* resultierte hauptsächlich aus einem höheren Defizit beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Aktien* (138 Mrd. € nach 95 Mrd. €), einem geringeren

Überschuss bei den *Direktinvestitionen* (52 Mrd. € nach 75 Mrd. €) und einem niedrigeren Überschuss beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Schuldverschreibungen* (44 Mrd. € nach 49 Mrd. €).

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis						Q2 2022		Q2 2023	
	Q2 2022			Q2 2023			Q2 2022	Q2 2023		
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Saldo		
Leistungsbilanz	129	4 981	4 852	34	5 543	5 509	-50	40		
<i>In % des BIP</i>	1,0 %	38,4 %	37,4 %	0,2 %	39,9 %	39,7 %				
Warenhandel	74	2 713	2 639	56	2 997	2 941	-30	57		
Dienstleistungen	142	1 176	1 033	128	1 284	1 156	46	43		
Transportleistungen	23	224	201	11	232	221	9	0		
Reiseverkehr	42	115	73	57	172	115	18	23		
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	8	121	113	17	128	111	2	5		
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	144	235	91	153	256	103	37	39		
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-47	276	323	-54	299	353	-12	-14		
Übrige	-28	204	232	-58	197	255	-8	-10		
Primäreinkommen	76	930	854	7	1 092	1 086	-26	-26		
Arbeitnehmerentgelt	24	50	25	26	53	28	6	6		
Vermögenseinkommen	48	841	793	-22	999	1 021	-20	-22		
Direktinvestitionen	75	534	459	52	582	529	22	39		
Anlagen in Aktien	-95	108	204	-138	107	246	-57	-75		
Anlagen in Schuldverschreibungen	49	132	82	44	152	108	10	9		
Übrige Vermögenseinkommen	15	63	48	11	149	138	4	3		
Währungsreserven	4	4		9	9		1	3		
Sonstiges Primäreinkommen	4	40	36	3	40	37	-13	-10		
Sekundäreinkommen	-163	163	325	-156	170	326	-40	-34		

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums nach Partnerländern (siehe Abbildung 1) zeigt, dass in den vier Quartalen bis zum zweiten Vierteljahr 2023 die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (156 Mrd. € nach 165 Mrd. €) und der *Schweiz* (74 Mrd. € nach 61 Mrd. €) verzeichnet wurden. Die größten bilateralen Defizite wurden gegenüber *China* (156 Mrd. € nach 123 Mrd. €), den *Vereinigten Staaten* (27 Mrd. € nach einem Überschuss von 28 Mrd. €) und *Russland* (22 Mrd. € nach 68 Mrd. €) ausgewiesen.

Die bedeutendsten Veränderungen in den geografischen Positionen der Leistungsbilanz in den vier Quartalen bis zum zweiten Vierteljahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr sahen wie folgt aus: Das Defizit im *Warenhandel* mit *Russland* sank von 91 Mrd. € auf 37 Mrd. €, während sich das Defizit im Warenhandel bei der Restgruppe aus *anderen Ländern* von 89 Mrd. € auf 136 Mrd. € ausweitete. Verantwortlich hierfür waren zum Teil ein größeres Defizit im Warenhandel mit Norwegen (71 Mrd. € nach 46 Mrd. €) und eine höhere Einfuhr aus Mitgliedstaaten der Organisation erdölexportierender Länder. Der Überschuss gegenüber den

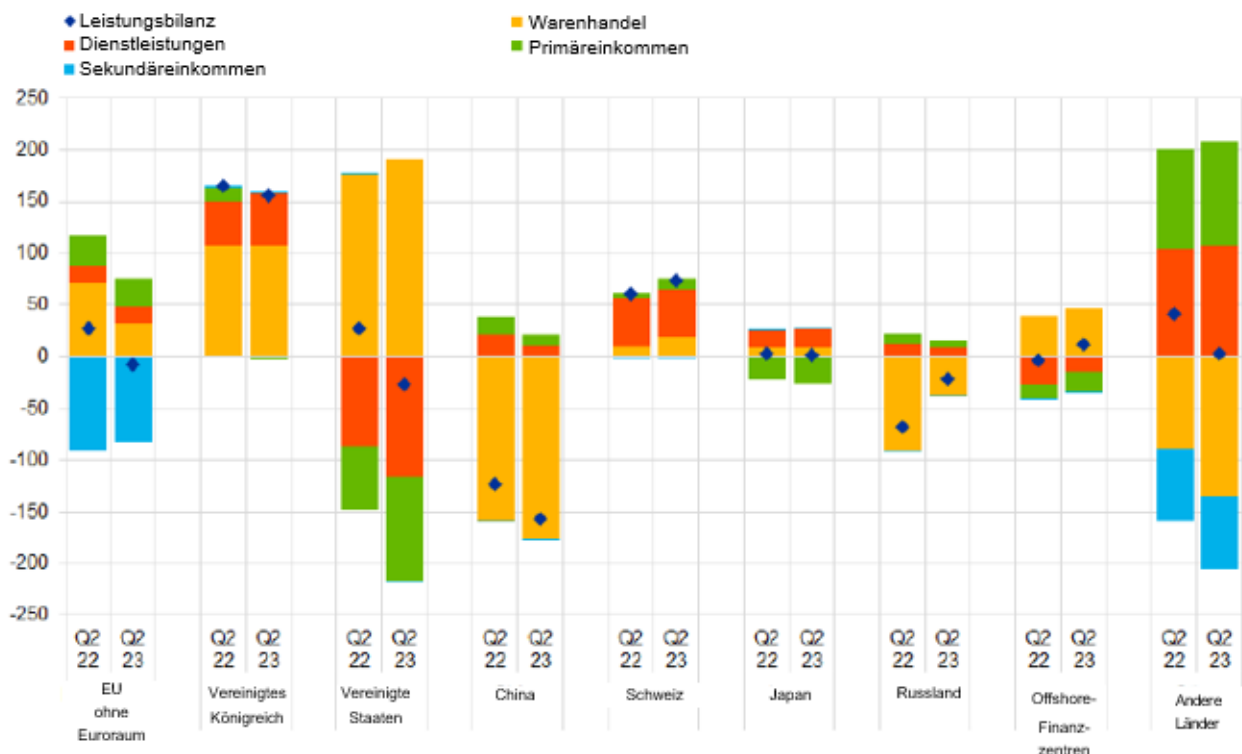
EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums verringerte sich von 71 Mrd. € auf 32 Mrd. €, während sich das Defizit gegenüber China von 159 Mrd. € auf 176 Mrd. € erhöhte.

Bei den Dienstleistungen stieg das Defizit gegenüber den Vereinigten Staaten (von 87 Mrd. € auf 116 Mrd. €), während sich das Defizit gegenüber den Offshore-Finanzzentren verringerte (von 27 Mrd. € auf 14 Mrd. €). Beim Primäreinkommen wurde ein größeres Defizit gegenüber den Vereinigten Staaten (101 Mrd. € nach 62 Mrd. €) ausgewiesen, wohingegen sich der Saldo beim Primäreinkommen gegenüber dem Vereinigten Königreich von einem Überschuss (13 Mrd. €) in ein Defizit (3 Mrd. €) umkehrte.

Abbildung 1

Geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; gleitende Vierquartalssummen in Mrd. €; nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „EU ohne Euroraum“ umfasst EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums sowie jene Institutionen und Einrichtungen der EU, die für statistische Zwecke den Ländern außerhalb des Euroraums zugerechnet werden (z. B. die Europäische Kommission oder die Europäische Investitionsbank). „Andere Länder“ umfassen alle Länder und Ländergruppen, die in der Abbildung nicht aufgeführt sind, sowie nicht zugeordnete Transaktionen.

Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

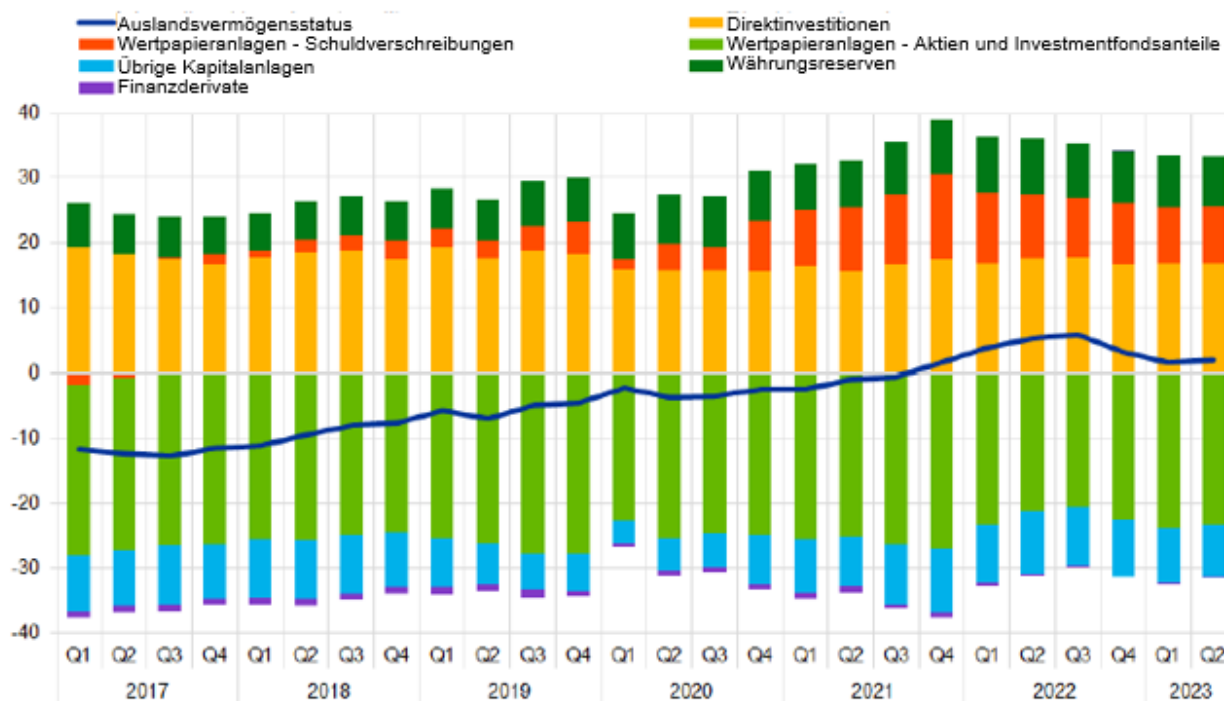
Auslandsvermögensstatus

Der Auslandsvermögensstatus des Euroraums wies am Ende des zweiten Quartals 2023 Nettoforderungen gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 265 Mrd. € auf (1,9 % des BIP im Euroraum), verglichen mit 194 Mrd. € im Vorquartal (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

Abbildung 2

Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(Nettobestände am Ende des Berichtszeitraums in % der gleitenden Vierquartalsummen des BIP)



Quelle: EZB.

Daten zum Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Zunahme der Nettoforderungen um 71 Mrd. € spiegelte Beiträge aller wichtigen Vermögenskomponenten wider. Während die Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* (von 2,30 Billionen € auf 2,34 Billionen €) und den *Anlagen in Schuldverschreibungen* (von 1,18 Billionen € auf 1,21 Billionen €) stiegen, sanken die Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* (von 3,25 Billionen € auf 3,22 Billionen €) und den *übrigen Kapitalanlagen* (von 1,15 Billionen € auf 1,13 Billionen €).

Tabelle 2

Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q1 2023	Q2 2023				Bestände	In % des BIP
	Bestände	Transaktions- bedingte Veränderungen	Wechselkurs- effekte	Preisänderungen	Andere Anpassungen		
Netto	194	68	-49	64	-11	265	1,9
Darunter: Direktinvestitionen	2 295	20	-5	34	-8	2 336	16,8
Darunter: Anlagen in Aktien	-3 251	8	-42	94	-25	-3 215	-23,2
Darunter: Anlagen in Schuldverschreibungen	1 177	59	-3	-17	-10	1 205	8,7
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-1 151	-15	4	0	30	-1 131	-8,1
Aktiva	31 606	29	-30	160	13	31 778	228,9
Direktinvestitionen	12 285	-98	-5	34	-25	12 191	87,8
Anlagen in Aktien	5 508	28	-20	208	28	5 753	41,4
Anlagen in Schuldverschreibungen	5 815	175	-4	-36	0	5 950	42,9
Finanzderivate	-10	-5		-22	1	-36	-0,3
Übrige Kapitalanlagen	6 874	-73	4	0	9	6 814	49,1
Währungsreserven	1 134	2	-4	-25	-1	1 106	8,0
Passiva	31 412	-39	19	96	24	31 513	227,0
Direktinvestitionen	9 990	-118	0	0	-17	9 855	71,0
Anlagen in Aktien	8 759	20	21	114	53	8 967	64,6
Anlagen in Schuldverschreibungen	4 638	117	-2	-18	10	4 745	34,2
Übrige Kapitalanlagen	8 025	-58	0	0	-22	7 945	57,2
Bruttoauslandsverschuldung	15 892	19	0	-18	-16	15 876	114,3

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Der Saldo der Finanzderivate wird unter den Aktiva ausgewiesen. „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neubewertungen und Ergänzungen des Datenbestands wider. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Entwicklung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums im zweiten Quartal 2023 war im Wesentlichen auf transaktionsbedingte Veränderungen und per saldo positive Preisänderungen zurückzuführen. Diese wurden teilweise durch Wechselkurseffekte und andere Anpassungen ausgeglichen (siehe Tabelle 2 und Abbildung 3).

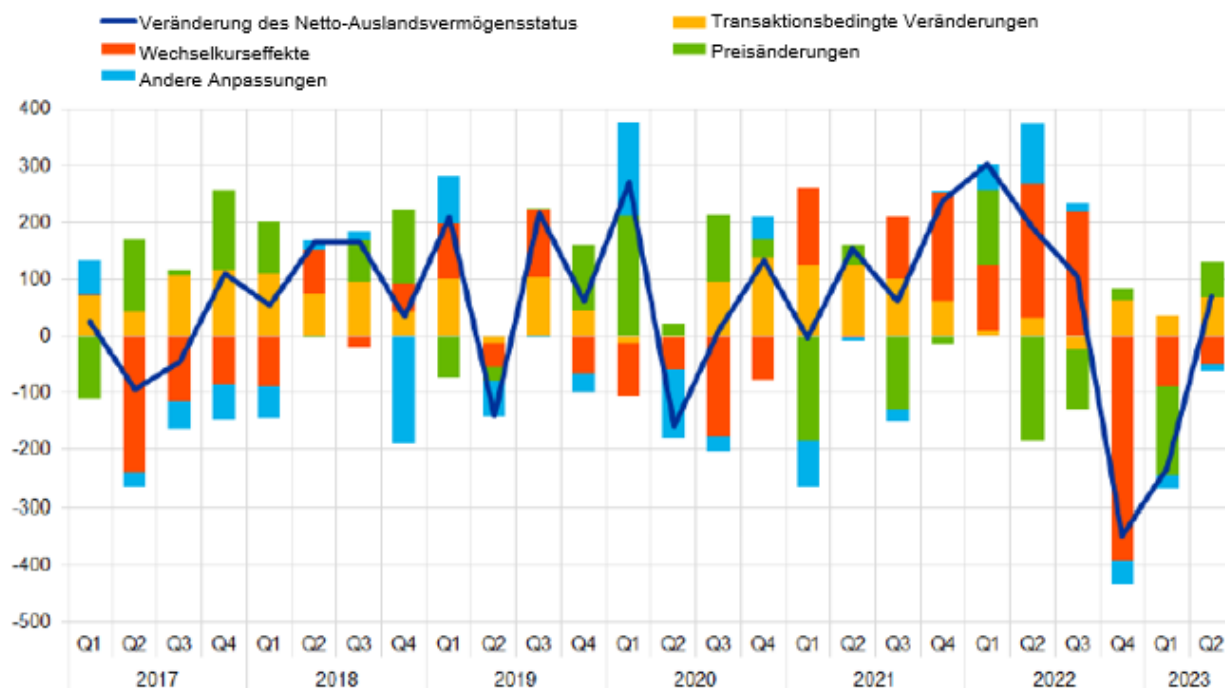
Der Anstieg der Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* ergab sich hauptsächlich aus per saldo positiven Preisänderungen und transaktionsbedingten Veränderungen, da der Rückgang bei den Verbindlichkeiten größer war als bei den Forderungen (siehe Tabelle 2). Der Rückgang der Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* war vor allem auf Preisänderungen zurückzuführen, die zum Teil durch negative Wechselkurseffekte und andere Anpassungen kompensiert wurden. Bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* waren die Veränderungen im Wesentlichen per saldo positiven transaktionsbedingten Veränderungen geschuldet. Die Abnahme der Nettoverbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* war in erster Linie anderen Anpassungen zuzuschreiben.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euroraums belief sich zum Ende des zweiten Quartals 2023 auf 15,9 Billionen € (114 % des BIP im Euroraum) und war somit 16 Mrd. € niedriger als im Vorquartal.

Abbildung 3

Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(in Mrd. €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neubewertungen und Ergänzungen des Datenbestands wider.

Daten zu den Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für die Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2019 bis zum ersten Quartal 2023. Die Revisionen spiegeln revidierte nationale Beiträge zu den Euroraum-Aggregaten wider, die aus der Berücksichtigung neu verfügbarer Angaben resultierten.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. Oktober 2023 (Referenzzeitraum bis August 2023)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 11. Januar 2024 (Referenzzeitraum bis zum dritten Quartal 2023)¹

Für Anfragen zur Statistik ist das [Anfrageformular](#) zu verwenden.

¹ Am 27. Oktober 2023 erfolgt eine zweite Veröffentlichung der Daten zur vierteljährlichen Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus (Referenzdaten bis zum zweiten Quartal 2023). Diese enthält Revisionen der Daten für die Zeiträume seit mindestens dem ersten Quartal 2013. Zu dieser zweiten Veröffentlichung wird keine Pressemitteilung veröffentlicht. Ziel ist es, die Konsistenz zwischen der Zahlungsbilanz/dem Auslandsvermögensstatus und den Sektorkonten für den Euroraum sicherzustellen.

Anmerkung

- Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalsummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.
- Die Hyperlinks im Text der Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Statistik

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-mail: media@ecb.europa.eu

[Anfrageformular](#), Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.